„Wer einen Menschen rettet, rettet die ganze Welt“ Carl Lutz

Prof. Erika Rosenberg

Vortrag

Freitag, 30.09. 2016
19 Uhr
St. Elisabethkirche Gera, Kleiststr. 7

Zum Buch „Das Glashaus“
Rettung von ungarischen Juden
Vor dem Holocaust

Ein raffiniertes System von Schutzbriefen und Kollektivpässen war es, das ihnen die Ausreise nach Palästina ermöglichte. Seit dem Einmarsch der deutschen Wehrmacht im März 1944 waren die ungarischen Juden der Mordmaschinerie Adolf Eichmanns ausgeliefert. Doch im Sommer 1944 wurde das Glashaus, ein ehemaliges Büro- und Wohngebäude in Budapest, zum Schauplatz dramatischer Ereignisse. Dort hatte der Schweizer Vizekonsul Carl Lutz eine Abteilung mit der nüchternen Bezeichnung »Auswanderungssektion« eingerichtet und zusammen mit ungarischen Widerstandskämpfern gelang es ihm, über 60 000 Menschen vor den Vernichtungslagern zu bewahren. Den Verdienst an dieser Rettungsaktion schrieb die Nachwelt dem Schweden Raoul Wallenberg zu, Carl Lutz wurde zum »vergessenen Helden«. Erika Rosenberg hat sich auf Spurensuche begeben, in Budapest und in der Schweiz, hat Zeitzeugen des Holocaust befragt und die historischen Hintergründe recherchiert

Die Autorin, Frau Rosenberg, hatte bei uns in der Kleiststr. 7 schon 2015 ihr Buch über Papst Franziskus „Als ich mit dem Papst U-Bahn fuhr“ vorgestellt.